

Mediensucht frühzeitig vorbeugen – Für eine stärkere Sensibilisierung aller Helferinnen und Helfer der Jugendhilfe für die Hintergründe und Risiken der modernen Mediennutzung -

Mediensucht frühzeitig vorbeugen

1. Allgemeines zum Evangelischen Johannesstift
2. Ein paar Aspekte zur Jugendhilfe
3. Beispiel Konfetti
4. Fallbeispiel
5. Lokale Bündnisse bauen

Das Evangelische Johannesstift

- **Gegründet am 25. April 1858
2008 war Wichern-Jahr!
150 Jahre Evangelisches Johannesstift!**
- **Große diakonische Einrichtung in Berlin-Spandau**
- **Angebote auch in der Altenpflege und der Behindertenhilfe**
- **Zusammenleben von Menschen aller Generationen mit und ohne Behinderung**

Das Evangelische Johannesstift

- **Gelände des Hauptsitzes hat eine Größe von 750.000 Quadratmetern**
- **ca. 3000 Mitarbeiter in mehr als 80 Berufen**
- **ca. 5000 Klienten**

Das Evangelische Johannesstift - Jugendhilfe gGmbH -

- **450 Kinder, Jugendliche und ihre Familien werden zur Zeit insgesamt betreut**
- **Außenstellen in Brandenburg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern**

Jugendhilfe allgemein

Vollstationäre Unterbringung

Zentral: § 35a SGB VIII

- **Der Grad der Beeinträchtigung der Teilhabe an der Gesellschaft entscheidend**
- **Begriff der seelischen Behinderung**
- **Eingliederungshilfe**

Jugendhilfe allgemein

Vollstationäre Unterbringung

Häufige Indikatoren:

- **Schulverweigerung**
- **Massive Verhaltensauffälligkeiten (bspw. depressives oder aggressives Verhalten)**
- **Prekäre familiäre Konstellationen**
- **Komorbiditäten bzw. Doppeldiagnosen**

Jugendhilfe – Die Kostenträger

Haltungen zur Medienabhängigkeit

- „Luxusproblem“

- Anerkannt als ein gewisses relevantes gesamtgesellschaftliches Problem aber kaum ein Thema im täglichen Geschäft

Jugendhilfe – Die Kostenträger

Umgang mit Medienabhängigkeit

- Rückt oftmals erst bei genauer Fallbetrachtung in den Vordergrund
- Sehr wenige Fälle „landen“ tatsächlich bei den zuständigen Sozialarbeitern

Jugendhilfe allgemein

Vollstationäre Unterbringung

Indikator Medienabhängigkeit ?

- Erlangt zunehmend Relevanz in Verbindung mit den „klassischen“ Symptomen der Jugendhilfe
→ Integrativer Ansatz gefragt

Konfetti

Allgemeines

- **Gegründet im Januar 2007**
- **vollstationäre
Jugendsuchthilfeeinrichtung**
- **ressourcenorientierter Ansatz**

K o n f e t t i

Rahmenbedingungen

- Platz für 12 Jugendliche
- Ein eigenes Zimmer für jeden Jugendlichen
- Großer Garten mit Sportmöglichkeiten in unmittelbarer Waldnähe

K o n f e t t i

Die Zielgruppe

Jugendliche von 12-18 Jahren (Ausnahmen möglich!)

Jungen und Mädchen

- **Schwerpunktsymptom:**
 - **Verhaltenssüchte**
 - **Exzessiver Gebrauch elektronischer Medien**
 - Computer, Internet, Spielkonsole, Fernseher, Handy etc.

K o n f e t t i

Die Zielgruppe II

- **Begleitsymptome**
 - **Depressives Verhalten**
 - **Aggressives Verhalten**
 - **Borderline-Symptome**
 - **Unkontrolliertes Essverhalten**
 - **Massive Schulprobleme bis hin zur Schulverweigerung**

K o n f e t t i

Unsere vier Säulen

I. Praktische Beschäftigung

II. Sozialpädagogische Betreuung

III. Die psychologische Betreuung

IV. Interne Beschulung

K o n f e t t i

Tagesablauf

06:00 Wecken

07:00 Frühstück

08:00 Schule oder Praktische Beschäftigung

10:00 Gemeinsame Zwischenmahlzeit

10:15 Pause

10:30 Schule oder Praktische Beschäftigung

12:30 Gemeinsame Zwischenmahlzeit

12:45 Pause

13:00 Schule oder Praktische Beschäftigung

K o n f e t t i

Tagesablauf II

- 14:30 Hausaufgabenzeit bzw. Hausdienste**
- 15:30 Gemeinsame Zwischenmahlzeit**
- 15:45 Pause**
- 16:00 Aktivitäten (z. B. Sport, Kreatives, Tiere etc.)**
- 18:30 Gemeinsame Mahlzeit**
- 19:15 Pause**
- 19:30 Abendrunde**
- 20:00 Freizeit**
- 22:00 Bettruhe**

K o n f e t t i - Erfahrungen

Suchtverhalten im Alltag:

- Entzugserscheinungen (wie bei stoffgebundenen Süchten)
- Konfliktsituationen
- Abgängigkeit
- Aggressive oder depressive Verhaltensmuster
- Verweigerung der Tagesstruktur und des Regelwerkes
- Verzweiflung

K o n f e t t i - Erfahrungen

Effekte der täglichen praktischen Beschäftigung

- „Rückkehr“ in die Lebenswelt
- Erfolgserlebnisse außerhalb der virtuellen Welt
- Entdeckung eigener Neigungen und Interessen
- Stabilisierung der Jugendlichen innerhalb kurzer Zeit
- Eine „Erdung“ der Jugendlichen durch die Praktiker

K o n f e t t i - Erfahrungen

Wirkungen des strukturierten Alltags:

- Klarheit und Sicherheit für die Bewohner
- Pflicht zur aktiven Mitgestaltung des Alltags führt zu einer Auseinandersetzung mit dem bisherigen Suchtverhalten

K o n f e t t i

Hauptziel

**Reflektierter und
kontrollierter Umgang mit
elektronischen Medien**

Mediensucht frühzeitig vorbeugen - Fallbeispiel -

Anfrage bei Konfetti für den 15-jährigen Michael wegen:

- **depressiver Verhaltensweisen**
- **Schulverweigerung**
- **Exzessive Mediennutzung**
- **familiäre schwerwiegende Konflikte**

Mediensucht frühzeitig vorbeugen - Lokale Bündnisse bauen -

Bündnispartner aus mind. vier Bereichen:

Schule

Suchthilfeeinrichtungen

Jugendhilfe

Kinder- und Jugendpsychiatrien

Mediensucht frühzeitig vorbeugen

- **Bündnis Mediensucht Paderborn -**
- **Interventionsmodell**
- **Wissenschaftlich an den Fachverband Medienabhängigkeit e.V. angebunden**
- **Breites Spektrum von Hilfsangeboten bei einer pathologischen Mediennutzung**

Mediensucht frühzeitig vorbeugen - Bündnis Mediensucht Paderborn -

Drei große Bausteine:

Prävention

Beratung

Therapie

Mediensucht frühzeitig vorbeugen - Bündnis Mediensucht Paderborn -

Screeningverfahren beim Erstgespräch

- Anwendung der gängigen Suchtkriterien nach ICD 10
- Standardisierte Fremd- und Selbstbeurteilungsbögen
- Weitervermittlung in Beratung oder bei klinischer Relevanz in die KJP

Mediensucht frühzeitig vorbeugen - Eltern / Familien -

- **Kaum ein Bewusstsein für die Probleme des Medienmissbrauchs vorhanden**
- **Teilweise Verteufelung moderner Medien**
- **Vorbildfunktion der Eltern**

Mediensucht frühzeitig vorbeugen

Zentral:

**Eine breite Fort- und
Weiterbildungsoffensive für alle Fachkräfte**

**Ein breites Bewusstsein für
Medienmissbrauch entwickeln**

Jugend(sucht)hilfeverbund Nord

Kontaktmöglichkeiten:

Gesamtleiter Jugendhilfe Nord: Norbert Schröder
Tel.: 033087 – 537 – 10 oder Tel.: 0173 – 606 40 11
E-Mail: norbert.schroeder@evangelisches-johannesstift.de

Assistent der Leitung: Thomas Sarzio
Tel.: 033087 – 537 – 10 oder Tel.: 0173 – 606 42 39
E-Mail: thomas.sarzio@evangelisches-johannesstift.de
Internet:
www.evangelisches-johannesstift.de